



*Was wir wissen, ist ein Tropfen;
was wir nicht wissen, ein Ozean.*
(Isaac Newton)

Weiterbildung auf
NZZ Online

NZZ Online

Dienstag, 05. Januar 2010, 07:39:58 Uhr, NZZ Online

Nachrichten > Kultur > Buchrezensionen

22. Dezember 2009, Neue Zürcher Zeitung

Ein Zürcher Rebell

rox. · Übergross erinnert noch heute ein Denkmal am Hafen Stäfa an den Stäfner Landarzt, Reformier und späteren Zürcher Regierungsstatthalter Johann Kaspar Pfenninger (1760–1838). Der Autor Erich Sutter ist den längst in den Falten der Historie verschwundenen Spuren Pfenningers gefolgt. Aus vielerlei Archivalien und einem Gutteil Einfühlungsvermögen ist dabei ein Stück Lokalgeschichte entstanden, das auch die Wirren der Revolutionszeit und die Sedimentierungen der Helvetik in und um Zürich beleuchtet. Welche persönlichen, mentalen und politischen Verwerfungen mit dem Übergang vom Absolutismus zu einer republikanischen Ordnung verbunden sind, ist aus der Distanz der Geschichte kaum mehr nachvollziehbar. Pfenninger, der als Mitverfasser des Stäfner Memorials kein Duckmäuser war und der wehrhaft für die Rechte des einfachen Landvolks eintrat, hat alles erlebt: Aufstand, Rebellion, Gefangennahme, Verbannung – bis ihm am 23. April 1798 das Amt des Regierungsstatthalters angeboten wird. Da ist viel und gut recherchiert worden, auch wenn es den Leser irritieren mag, dass diese Lebensgeschichte in der ersten Person Singular gehalten ist.

Erich Sutter: Gesprengte Ketten. Das abenteuerliche Leben des J. K. Pfenninger (1760–1838). Landarzt, Rebell und Regierungsrat. Verlag Th. Gut, Stäfa 2009. 280 S., Fr. 38.90.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/kultur/buchrezensionen/ein_zuercher_rebell_1.4306476.html

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung oder Wiederveröffentlichung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.
